

Fällanden Workshop der Jugendarbeit zur Suchtprävention für Jugendliche kam gut an

Dem Gruppendruck widerstehen lernen

Wie entsteht Sucht? Mit solchen Fragen beschäftigten sich Fällander Jugendliche im Suchtpräventionsunterricht von Jugendarbeit und Schule. Dem Gruppendruck zu widerstehen, war ein Hauptthema.

Bettina Sticher

«Ich kann jetzt eher dem Gruppendruck widerstehen», zieht Stefan d'Amico Bilanz nach dem eineinhalbtägigen Workshop zum Thema Sucht und Suchtprävention der Jugendarbeit Fällanden. Marife Vertudes stellt fest, dass sie sich nun «gegenüber anderen besser durchsetzen kann», und Elena Moser wiederum erklärt stolz, dass sie mit ihrem neuen Wissen bereits gleichaltrige und gar jüngere Jugendliche dazu gebracht habe, mit dem Rauchen aufzuhören oder dies zu überdenken. «Einer hat keine Zigi mehr angefasst.»

Unterschiede bei Game und Chat

Die drei sind 13 Jahre alt, besuchen die Sekundarschule der Oberstufenschule Benglen und haben vergangene Woche am Suchtpräventionsunterricht der Jugendarbeit im Jugi teilgenommen. Sie finden, der Kurs habe ihnen etwas gebracht und halte sie davon ab, je mit Rauchen oder Trinken oder mit dem Konsum anderer Suchtmittel anzufangen. Mit Grenzen und Respekt hätten

sie bereits zuvor keine Probleme gehabt. Weitere wichtige Themen waren auch Fernsehkonsum, Umgang mit Spielkonsole, Internet oder Handy. Hier stellte sich bei den drei nach dem Kurs befragten Jugendlichen ein eindeutiger Unterschied im Konsumverhalten zwischen Mädchen und Buben heraus. Während die Buben deutlich mehr Zeit vor der Spielkonsole verbringen, findet man die Mädchen weitaus häufiger im Chat oder am Telefon.

Nachdenken über sich selber

Dies bestätigt auch Kursleiterin und Jugendarbeiterin Meret Müller von der Jugendarbeit Fällanden. Gemäss Müller war der Workshop in verschiedene Teile aufgeteilt. Persönliches fand teilweise geschlechtergetrennt statt. In der Einleitung erfuhren die Schülerinnen und Schüler Grundlegendes zum Thema Sucht. Was macht süchtig, ab wann ist man süchtig? Später sprachen sie über ihre privaten Freizeitbeschäftigungen und konnten sich Gedanken zu ihrem eigenen Verhalten machen und sich auch mitteilen. Dabei gelten aber klare Regeln. «Wichtig ist, dass niemand etwas erzählen muss, was er oder sie nicht will», so Meret Müller.

Konsumverhalten reduzieren

Auch die Jugendarbeiterin ist zufrieden mit dem Resultat des Kurses. «Die Jugendlichen haben gut mitgearbeitet», sagt sie. Es sei nicht immer einfach, sich in der heutigen Welt mit den vielen Konsummöglichkeiten zurechtzufinden und die eigenen Grenzen kennen und



Die Jugendlichen (von links) Stefan d'Amico, Marife Vertudes und Elena Moser sind der Meinung, sie hätten von Präventionsunterricht im Jugi profitieren können. Im Hintergrund Jugendarbeiterin Meret Müller. (sti)

akzeptieren zu lernen. Die Klasse wie überhaupt die Jugendlichen in Fällanden hätten viele Regeln bereits von der Schule und von zu Hause her verinnerlicht und wüssten einander mit Respekt zu begegnen. «Wir haben angenehme Jugendliche in dieser Gemeinde.»

Am ehesten – ganz allgemein in unserer Zeit – kritisiert sie eine gewisse materielle Verwöhntheit, die auch mit

der Anfälligkeit für Suchtverhalten zu tun habe. Im Jugi werde den Jugendlichen daher die Möglichkeit geboten, Anlässe, zum Beispiel Disco-Abende, selber zu organisieren und so von der Konsumhaltung wegzukommen. «Wenn man selber etwas macht und dabei merkt, wie gut man ist, hilft dies auch, ein gutes Selbstwertgefühl zu entwickeln.»

In der Gemeinde Fällanden gibt es neben den Präventionskursen für Jugendliche auch Elternabende zu den Themen Suchtprävention und Sexualpädagogik, welche gemäss Meret Müller in Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule einmal jährlich angeboten werden. Auch wird zunehmend die Zusammenarbeit mit der Primarschule gesucht.

Anzeige

Jubiläum

35 Jahre Migros Volketswil

Am 27. und 28. November 2008

**10%
RABATT**
Auf das gesamte Migros-Sortiment.*

Ein tolles Rahmenprogramm erwartet Sie mit vielen Attraktionen:

- Wurststand
- Wettbewerb
- Kinderschminken
- Ballonabgabe
- Glücksrad
- und vieles mehr...!



*Ausgenommen sind Taxikarten, Gebührensäcke und -marken, Gutscheine, Geschenkkarten, E-Loading und Migros-Restaurant. Rabatte nicht kumulierbar.

Migros Volketswil, Im Zentrum 18, 8604 Volketswil
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 09.00 – 19.00 Uhr
 Freitag: 08.00 – 20.00 Uhr
 Samstag: 08.00 – 17.00 Uhr

MIGROS